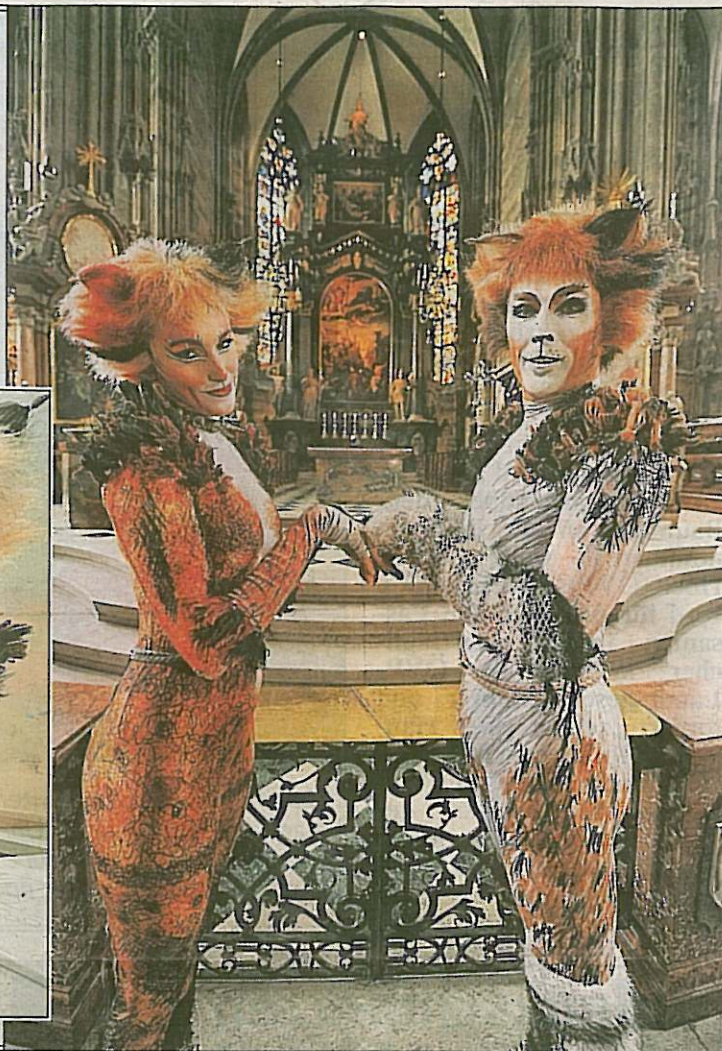


„Cats“ kommt nach 30 Jahren zurück nach Wien. Schon drei Monate vor der Premiere tauchten die ersten „Katzen“ auf und ließen sich vom Schirmherrn des Musicals, Prof. Peter Weck, durch die Donaumetropole führen. Die Tour begann im Palais Augarten bei den Wiener Sängerknaben und bei der Porzellan-

manufaktur Augarten, wo eine handgemachte weiße Katze auf sie wartete. Der Höhepunkt der Sightseeingtour war für die „Cats“ zweifelsohne der Besuch des Stephansdoms (rechts). Premiere des Musicals wird am 2. Februar 2012 sein. Der Kartenverkauf beginnt am 29. Jänner (☎ 01-96 0 96).



Kommission lehnte Klage gegen Ausbau des Schrottreaktors Mochovce einfach ab

## Atom: EU fühlt sich „überfordert“

Nicht nur, dass die Atom-Lobbyisten in Brüssel auf Teufel komm raus agieren – jetzt fühlt sich die EU-Kommission auch noch überfordert und für Nuklearfragen gar nicht zuständig! Wegen angeblicher Formalmängel („zu kompliziert“) wurde eine Klage der Stadt Wien gegen die Atomruine Mochovce abgelehnt...

Da mit dem geplanten Ausbau des slowakischen Schrott-AKW nur 160 Kilometer von Wien entfernt die Verdoppelung der atomaren Gefahr droht, kämpft die

Stadt Wien auf allen Ebenen gegen diese nukleare Bedrohung vor unserer Haustür.

Damit sich die EU-Kommission auch angemessen mit den erschreckenden Sicherheitsdefiziten beschäftigt, hat Umweltstadträtin

VON CHRISTOPH MATZL

gebe mühsam lesbare Sachverhaltsdarstellungen, und der Wortlaut sei weder zusammenhängend noch verständlich, heißt es aus Brüssel. Tatsächlich hat der EU-Rechtsexperte Dr. Wolf-Georg Schärf das Papier penibel verfasst. Offenbar sucht die EU nur eine Ausrede!

## Probeführerschein-Besitzer fuhr mit 211 km/h auf der Autobahn

Ein 22-jähriger Probeführerschein-Besitzer wurde auf dem Heimweg von einer Führerschein-Nachschulung auf der Welscher Autobahn in Oberösterreich mit 211 km/h gebremst. Dem Lenker des 204

PS starken Autos wurde wieder der Führerschein abgenommen. Die Nachschulung, von der er kam, war bereits die zweite. Gestraft wird er auch, weil er mit abgefahrenen Reifen und ohne Vignette fuhr.

Ulli Sima (SPÖ) eine Klage eingebracht. „Nach Tschernobyl und Fukushima ist es einfach unfassbar, dass die Slowakei diesen Uralt-Reaktor russischer Bauart nach einer jahrzehntelangen Einmottung nun wieder weiterbauen will“, so die engagierte Anti-Atomkämpferin der ersten Stunde.

Die Klageschrift sei nicht gegliedert oder unterteilt. Es

„Dass die Materie sehr komplex ist, war ja immer schon klar. Schließlich geht es nicht um den Ausbau eines kleinen Wochenendhauses, sondern um ein AKW.“



Foto: Peter Tomschi

Wiens Umweltstadträtin Ulli Sima